

Ein besonderes Rätselspiel

Galerie Metaviv: Man muss aus einem verschlossenen Sarg entkommen und den Tod überlisten

HANNOVER. Man hat es bequem, und das ist beachtlich. Wer in einem Sarg liegt, braucht üblicherweise keinen Komfort mehr. Bei diesem ganz speziellen Sarg aber ist es nicht unwichtig. Denn in ihm nehmen lebende Menschen Platz. Es handelt sich um den wahrscheinlich kleinsten Escape Room der Welt – und gewiss um den makabersten. „Dem Tod ein Schnippchen schlagen“, nennen das die Initiatoren von der Galerie Metaviv in Linden und der Firma Geheimpunkt, „YOLO“ – you only live once, man lebt nur einmal.

Die Installation rührt an eine Urangst: lebendig begraben zu werden. Dem Sarg entkommen kann nur, wer – wie bei Escape-Room-Spielen üblich – Rätsel löst und Codes knackt. Sonst kann man das Zahlenschloss an der dicken Kette nicht öffnen, die den Sarg für den oder die Spielenden verschließt. Viel Spielraum ist nicht. Wenige Zentimeter verbleiben zwischen dem eigenen Körper und dem Holz.

Im anfangs so bequem scheinenden Sarg wird es rasch ungemütlich. Und warm. Und stockdunkel. Wer mitspielen möchte, sollte keine Klaustrophobie haben. Es kann einem auch so angst und bange werden – auch wenn man weiß, dass es nur ein Spiel ist und dass draußen jemand wartet, der Hinweise geben oder einen schnell befreien kann.

Sven Friedrich Cordes findet das Prinzip „genial“: „Man überschreitet eine rote Linie und geht ganz spielerisch mit einem gesellschaftlichen Tabu um, dem Tod.“ Cordes ist Bestatter und Betreiber von Metaviv, der „Galerie vom Anfang und vom Ende“, deren Ausstellungen sich auf künstlerische Weise mit der menschlichen Vergänglichkeit



Makaberer Rätselspass: Escape-Room-Erfinder Daniel Pflieger bettet Redakteur Stefan Gohlisch in den Sarg.
Foto: Christian Behrens

auseinandersetzen. Er plädiert für einen selbstverständlicheren Umgang mit dem Tod, durchaus auch mit den Mitteln schwarzen Humors – zu den Werbebeschenken seines Bestattungsunternehmens gehören Feuerzeuge mit der Aufschrift „Thank you for smoking“.

Der schlichte Sarg aus Kiefernholz stand schon lange in der Galerie, als eine Art Mobiliar. Cordes kann sich dafür begeistern. „Ein Designklassiker, so vor 500 Jahren entworfen, auch mit diesen Seilgriffen“, schwärmt er. Es handelt sich um einen sogenannten Papstsarg – Johannes Paul II. etwa ließ sich in einem solchen Modell beerdigen, als Zeichen von Demut und Bescheidenheit.

Am Deckel des „YOLO“-Sargs befindet sich eine Tafel mit seltsamen Symbolen und Zahlen darauf. Wer sich hineinlegt, scannt zuvor mit seinem Smartphone einen QR-Code, der zu einer Website mit den Rätseln und der Hintergrundgeschichte führt. Das Gerät wird während der 15- bis 20-minütigen Spieldauer zum einzigen Kontakt zur Außenwelt und ermöglicht unter anderem ein Telefonat – mit Petrus inklusive.

Beim Rätseln helfen Grabbeigaben: Rosen, seltsame Münzen, eine UV-Taschenlampe. Sie

alle braucht man für die Lösungen, dazu auch ein wenig Textverständnis und Tastsinn. Sie zu handhaben, ist allerdings eine echte Herausforderung. Ein Sarg ist nicht dazu gedacht, sich groß darin zu bewegen. Hier verrutschen die Rosen, dort verschwinden die Münzen im Gazé, während man versucht, ein wenig Licht ins absolut Dunkle zu bringen. Ein Mitarbeiter ist allerdings immer dabei, um zu helfen.

Ausgedacht hat sich das alles Daniel Pflieger, der mit seiner Firma Geheimpunkt spezialisiert ist auf Escape-Room-Rätselspiele und digital unterstützte Geocache-Schnitzeljagden. Am Spiel mit dem Sarg, mit der Angst, lebendig begraben zu werden, faszinierte ihn vor allem, dass sie kulturell so aufgeladen ist. „Man kennt das sonst nur aus Gruselgeschichten und Horrorfilmen“, sagt er. „Hier kann man es nachempfinden.“

Wie sich das anfühlt? Schon unheimlich, fordernd, gruselig. Man will dem Sarg entkommen, möglichst schnell und würdevoll. Und sobald nicht mehr zurückkehren.

Anmeldung: entweder bei der Galerie selbst unter Telefon (0511) 70 05 20 29 oder per E-Mail an galerie@metaviv.de oder bei der Geheimpunkt GmbH, Telefon 0157/ 78 95 34 41, E-Mail pflieger@geheimpunkt.de. Die Teilnahme kostet 29 Euro.

So macht man mit

Der Escape-Room-Sarg befindet sich als dauerhafte Installation in den Räumlichkeiten der Galerie Metaviv, Minister-Stüve-Straße 14. Die Nutzung ist nur volljährigen, gesunden Personen gestattet. Ein Attest wird allerdings nicht verlangt – aber eine

GOP zaubert das Publikum ins „Multiversum“

Magie, Gedankenlesen, Jonglage mit Autoreifen: Neue Varietéshow läuft bis 3. März

HANNOVER. Am Anfang wähnt man sich in einer Geisterbahn: düstere Glockenschläge, das Geräusch von Schritten, Kunstnebel. Es ist der 23. Dezember 2027, Magier Timothy Trust schlüpft in die Rolle eines Geisterjägers im Steampunklook, der versucht, Frau Shakespeare (seine Partnerin Diamond Diaz) wieder ins 16. Jahrhundert zurückzuschicken. Ein vergnügliches Unterfangen für das GOP-Publikum, denn das Duo stößt die Tür in ein „Multiversum“ auf, in dem vermeintlich altbekannte Varieténummern auf links gedreht werden.

Natürlich geht es um einen Riss im Raum-Zeit-Kontinuum, der wieder gekittet werden muss. Bis das gelingt, sind die Gesetze der Physik für einen Abend außer Kraft gesetzt. Timothy Trust (GOP-Stammgäste erinnern sich vielleicht noch an die Show „Trust me“ im Jahr 2017) ist eigentlich Jurist mit Prädikatsexamen. Anfang der Neunzigerjahre machte er zusammen mit Sascha Grammel (heute ein Bauchredner-Star) erste Schritte im Showgeschäft.

Seit mehr als zehn Jahren steht er mit Diamond Diaz auf der Bühne – das preisgekrönte Duo präsentiert Klassiker der Zauberkunst, bei denen Frau Shakespeare in einer Kiste verschwindet und von Leuchtschwertern durchbohrt wird. Und Mentalmagie. Mit verbundenen Augen erkennt seine Partnerin Dinge, die sich Trust im Publikum von zufällig ausgewählten Zuschauerinnen und Zuschauern zeigen lässt: eine Haarklammer, einen Trinkhalm, den Schlüssel eines BMW, ein Handy, dessen Akkuladestand gerade bei 44

Prozent steht. Verwundert möchte man sich auch die Augen beim Auftritt von Alina Hryshkova reiben. Denn die 19-jährige Artistin aus der Ukraine belebt einen Variétérend aus dem goldenen Zeitalter in den 1920er-Jahren: Hairhanging. Die Haare sind zu einem Dutt geformt, darin verankert ist ein Seil, an dem die zierliche Künstlerin schwebt und Pirouetten dreht.

„Rêve de Lumière“ (franz. „Traum vom Licht“) gibt sich nicht mit einer Kunstrichtung auf der Bühne zufrieden – das Rollschuh-Duo bindet Strapsen, von der Decke hängende Seile, in die Nummer ein. Das Paar wirbelt zwischen Boden und Luft mit einer Dynamik, die die beiden von Konkurrenten in dem Metier abhebt und zu etwas Besonderem macht. Jonglage? Kennt man – mit Bällen, Rei-

fen, Kegeln. Doch immer wieder gibt es Artisten, die die Regeln brechen. In der vergangenen GOP-Show „Handmade“ gelang das Esther und Jonas Slanzi, die bis zu neun Champagnerflaschen über eine schräg stehende Tischplatte kreiseln ließen. Das aktuelle „Multiversum“ geht einen Schritt weiter: Denn Thomas Staath ist ein Muskelprotz mit wildem Rauschbart, den man eher in einer Crossfit-Box vermuten würde – er jongliert mit Lkw-Reifen!

Ein Naturbursche aus dem Elsass, der zu den Klängen von „The Trooper“ von Iron Maiden die Gummireifen wie Flummis durch die Luft wirft. Und ein Bühnenrequisit erobert, das meist von Frauen in knappen Kostümen benutzt wird: die Tanzstange. Staath kombiniert pure Kraft, Leichtigkeit und kleine laszive Bewegungen, um die sonst mit dieser Nummer verbundene erotische Spannung auf die Schippe zu nehmen.

Etwas unvermittelt bitten dann Timothy Trust und Diaz das Ensemble zur Schlussnummer auf die Bühne. Und gerade als das Publikum alle Artistinnen und Artisten durchzählt und auf unbekannte Gesichter stößt, kommt der eigentliche Höhepunkt der Show: Das kanadische Trio „Synched“ setzt den Schlussspunkt mit meisterhafter Banquine-Zirkuskunst – Maxwell Yentin und Maxime Blencourt machen Zoé Sascartier zum Spielball, lassen sie fliegen. Das Publikum bedankt sich mit stehendem Applaus.



Starkes Stück: Thomas Staath jongliert mit Lkw-Reifen.
Foto: Simon Bierwald

„Multiversum“ im GOP (Georgstraße 36) läuft bis 3. März. Karten kosten ab 35 Euro

Aktionszeitraum bis 13.02.2024 bzw. nur solange Vorrat reicht!

3 für 1-Sparen

1 Boden zum Top-Preis

2 Fußleisten *immer* kostenlos dazu

3 Dämmung *immer* kostenlos dazu

Dämmung und die passende Fußleiste

kostenlos

bei jedem Hartboden-Kauf

BoDomo Laminat (7613)

Dekor Maja Eiche

- Bewährtes Verlegesystem
- Robust und widerstandsfähig
- Blauer Engel
- Stärke 7 mm / NK 31
- 10 Jahre Garantie

BoDomo Rigid-Vinyl

Buffalo Spice (5234)

- TOP Einsteigerqualität
- Int. Dämmung
- Wasserfest und Robust
- Pflegeleicht
- 4,5 mm Stärke / NK 31
- 10 Jahre Garantie

BoDomo Rigid-Vinyl

Dekor Vancouver honey (5228)

- Unsere Bestseller
- Topqualität - ideal für alle Wohn- und Gewerberäume
- Feuchtraumgeeignet
- Dielen in Landhausoptik
- 5,0 mm Stärke / NK 32
- 15 Jahre Garantie

Unser Preis €/m²

13.99

einschließlich PE-Dämmung und Fußleiste

Unser Preis €/m²

19.99

einschließlich Dämmung und Fußleiste

Unser Preis €/m²

32.99

einschließlich Dämmung und Fußleiste

Einstiegsklasse 1,4

Heimwerker Praxis 2/23

Preis/Leistung: gut – sehr gut

Unser Verkaufspreis, €/m²: **13.99**

PE-Dämmung, 2 mm unser Preis €/m²: **0.99**

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm.: **3.75**

Alles zusammen: 18.73

Laminat DEPOT

www.laminatdepot.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr • Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH • Herforder Str. 158 • 33609 Bielefeld

Hannover

am A2 Center • Varrelheide 204

TEST Bild

TOP SERVICE-QUALITÄT

AUSGABE 3/2021

Konsumentenbefragung

★★★★★ 2021/22

LaminatDEPOT

IN DER KATEGORIE LIFESTYLE & SHOPPING

Ausgezeichnet:

Heimtex Star 2019

Fachhändler des Jahres

BTH Heimtex Hamburg

www.raumausstattung.de

Soziales Engagement

Sonntag ist Schautag!

12-16 Uhr

keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

Jetzt 18x - auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal

34787301_002623

13011 MAN